



Tilman Dörr

Gestaltung von Verfahren

Gliederung

- › **Anforderungen an Verfahren**
- › **Leitlinien für Verfahren**
- › **Verfahrensarten**
- › **Ablauf von Verfahren**
- › **Zusammenfassung**

Gliederung

- › **Anforderungen an Verfahren**
- › Leitlinien für Verfahren
- › Verfahrensarten
- › Ablauf von Verfahren
- › Zusammenfassung

Wiederholung

- Anerkennung vs. Anrechnung
- i.d.R. 50%
- Gleichwertigkeit
- Aber unterschiedliche Regelungen in den Bundesländern
- Anrechnung als Grundlage für die Zulassung und Anrechnung einzelner Module
- Verwaltungsakt

Anforderungen an (Anrechnungs-) Verfahren

- **rechtssicher** → rechtliche Rahmenbedingungen einhalten (Hochschulgesetz, Akkreditierung)
 - **konsistent** und **reproduzierbar** → hochschulspezifische Regelungen treffen (Satzung, Ordnung)
 - **effizient** → klare Zuständigkeiten und Prozesse definieren, Arbeitshilfen und digitalisierte Verfahren einsetzen
 - **transparent** und **nachvollziehbar** → informieren und beraten, Verfahren übersichtlich darstellen
- so einfach wie möglich, so komplex wie nötig

Verwaltungsakt

Begriff des Verwaltungsverfahrens (VwVfG § 9): „Das Verwaltungsverfahren (...) ist die nach außen wirkende Tätigkeit der Behörden, die auf die Prüfung der Voraussetzungen, die Vorbereitung und den Erlass eines Verwaltungsaktes (...) gerichtet ist; es schließt den Erlass des Verwaltungsaktes (...) ein.“

Anforderungen (u.a.):

- (in diesem Fall) auf Antrag
- Fristen
- schriftliche Bestätigung
- Begründete Ablehnung
- Rechtsbehelfsbelehrung
- Widerspruch/Klage

Gliederung

› Anforderungen an Verfahren

› **Leitlinien für Verfahren**

› Verfahrensarten

› Ablauf von Verfahren

› Zusammenfassung

Vorbereitung des Verfahrens

- Allgemeingültige Regeln werden mit allen Beteiligten aufgestellt und in einer Satzung, Ordnung oder Richtlinie verbindlich verankert.
- Regelungen sind für alle Akteure transparent, verständlich und einfach zugänglich.
- Ablauf und Zuständigkeiten sind verbindlich und transparent geregelt.
- Die zuständigen Personen in der Hochschule sind geschult und haben Möglichkeiten zur Weiterbildung.
- Die für einen Antrag notwendigen Dokumente sind bekannt und entsprechende Vorlagen und Formulare vorhanden.
- Einheitliche Arbeitshilfen für die handelnden Akteure werden bereitgestellt.
- Die Qualitätssicherung der Verfahren wird durch eine geeignete Einrichtung sichergestellt.

Bewertung und Dokumentation

- Zur Beurteilung und Gegenüberstellung von Kompetenzen werden Portfolios verwendet.
- Für den Äquivalenzvergleich werden Referenzsysteme verwendet.
- Mögliche Kompetenzfeststellungsverfahren sind bekannt und verbindlich geregelt.
- Die Qualität der vorgelegten Dokumente wird sichergestellt bzw. geprüft.
- Die Entscheidungen sind konsistent und reproduzierbar.
- Die Anrechnungsverfahren werden vollständig dokumentiert.
- Ablehnungen werden hinreichend begründet.
- Zukünftige Entscheidungen werden durch die Nutzung von Datenbanken erleichtert.

Einsatz geeigneter Instrumente

- Zentrale Anlaufstellen zur Erstinformation
- Anrechnungsbeauftragte
- Standardformulare
- Standardisierte Prozessabläufe
- Leitfaden/Handreichung
- Checklisten
- Webseiten (Internet, Intranet)
- Datenbanken
- Plattform für Austausch

Gliederung

- › Anforderungen an Verfahren
- › Leitlinien für Verfahren
- › **Verfahrensarten**
- › Ablauf von Verfahren
- › Zusammenfassung

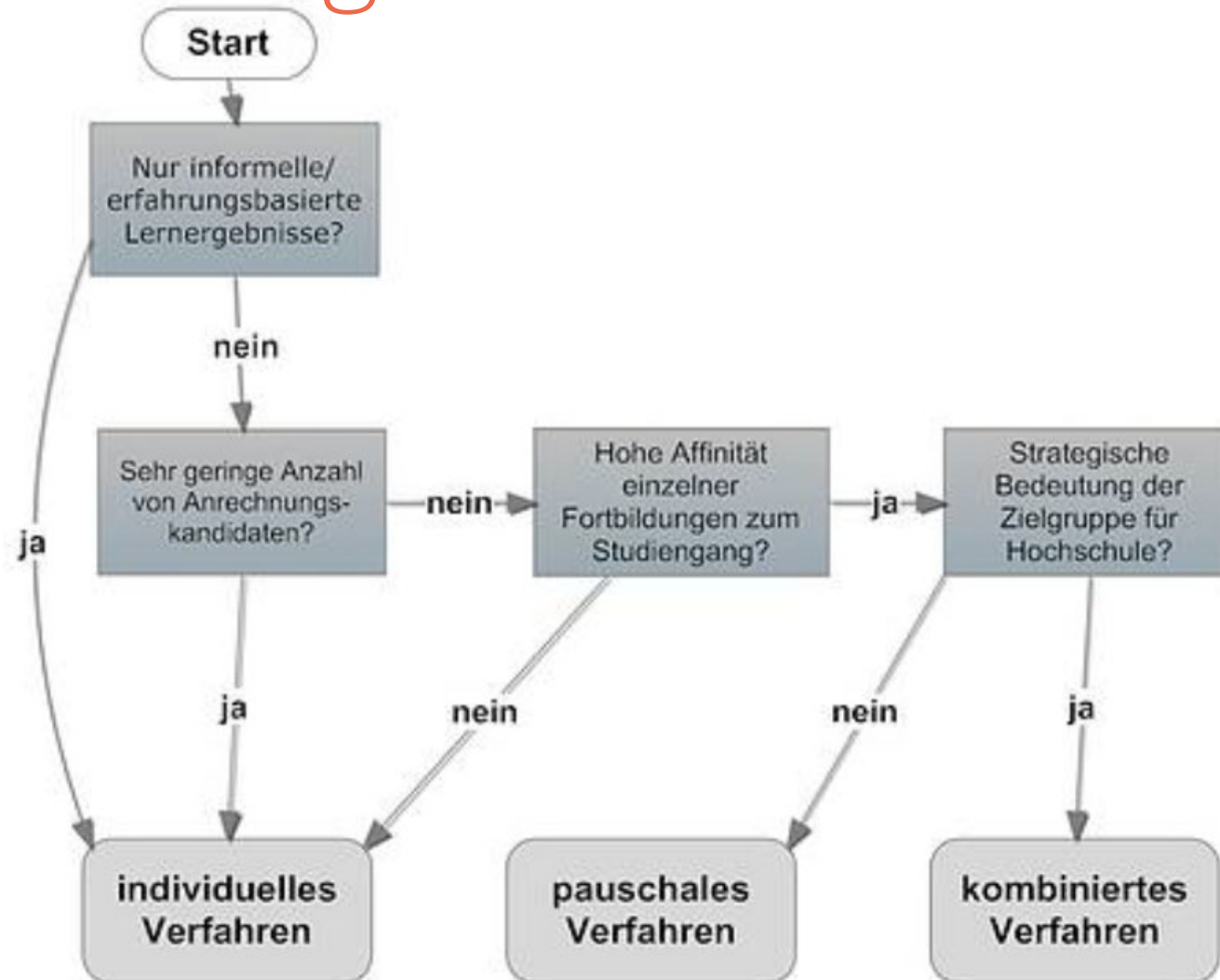
Individuelle Verfahren

- Einzelfallbetrachtung
- Jeglicher Kompetenzerwerb
- Individuelle Dokumentation und Analyse der Kompetenzen
- Grundlage: Antrag und Portfolio
- Äquivalenzprüfung ist Teil des Anrechnungsverfahrens

Pauschale Verfahren

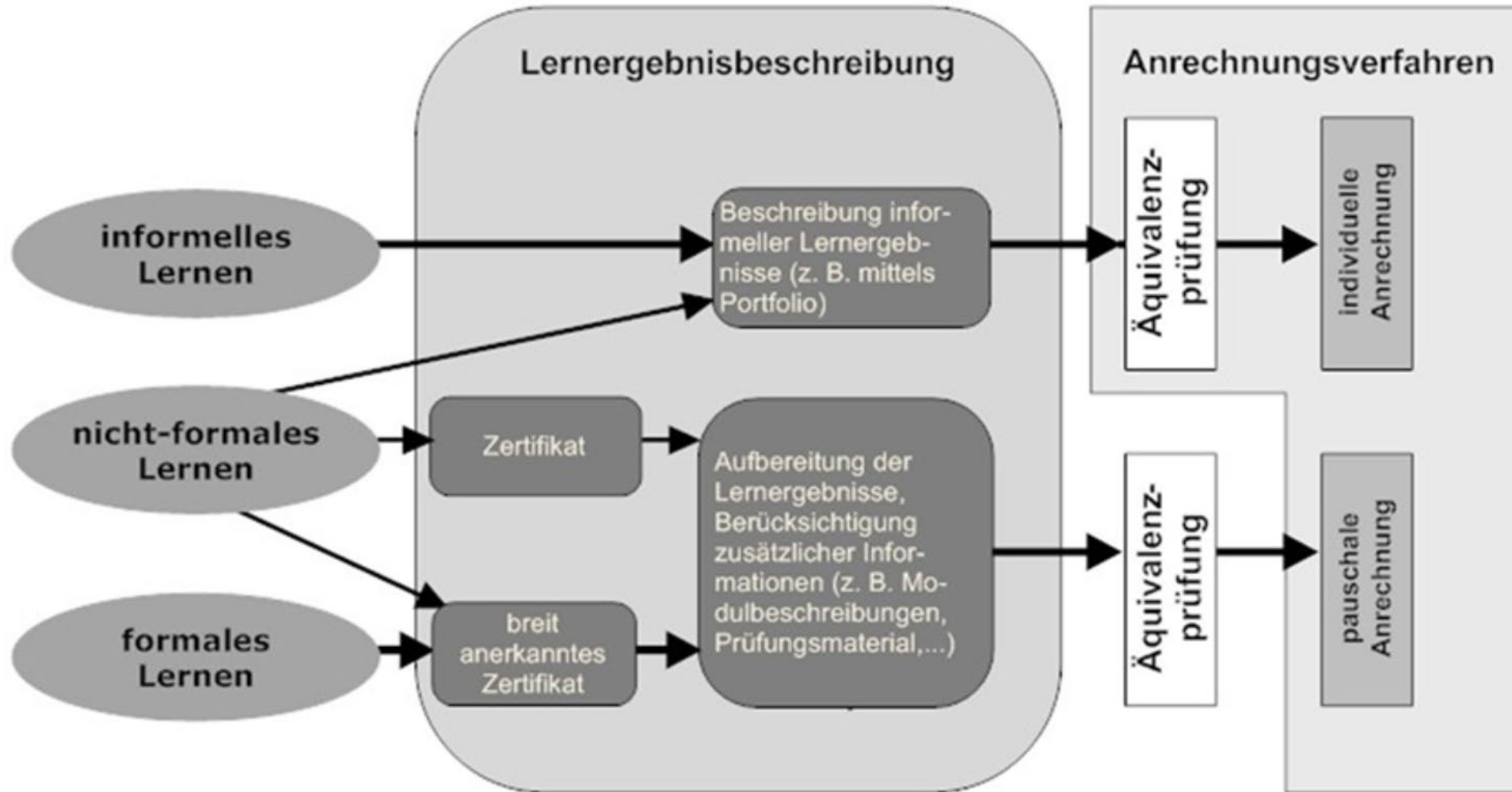
- Personenunabhängige Anrechnung festgelegter Bestandteile auf ausgewählte Module
- i.d.R. formal erworbene Kompetenzen
- Einmalige Prüfung (Institution, Curricula) notwendig
- Grundlage: Antrag und Nachweis der Qualifikation
- Äquivalenzprüfung ist nicht Teil des Anrechnungsverfahrens
- Basis: Kooperation zwischen HS und beruflicher Bildungseinrichtung

Entscheidung: individuell oder pauschal



Ernst A. Hartmann et al. (2011):
Anrechnungsmodelle:
Generalisierte Ergebnisse der
ANKOM-Initiative. HIS: Forum
Hochschule 1/2011. S. 64

Art des Kompetenzerwerbs



Hartmann, E. A. (2011): Stand und Perspektiven der Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge im Rahmen von ANKOM. In: bwp@Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Workshop 28, hrsg. v. Barabasch, A./ Hartmann, E. A., 1-17. Online: http://www.bwpat.de/ht2011/ws28/hartmann_ws28-ht2011.pdf

Individuelle Anrechnung

Pro:

- Flexibel einsetzbar und sinnvoll bei niedrigen Fallzahlen und unterschiedlichen Anrechnungsfällen
- Berücksichtigung individueller Bildungsbiographien

Contra:

- Hoher individueller Aufwand auf beiden Seiten
- Informationsgrundlage
- i.d.R. erst nach Immatrikulation

Pauschale Anrechnung

Pro:

- Garantie (Attraktivität)
- schnelle und automatisierte Anrechnung
- Weniger Einzelfallanrechnung notwendig

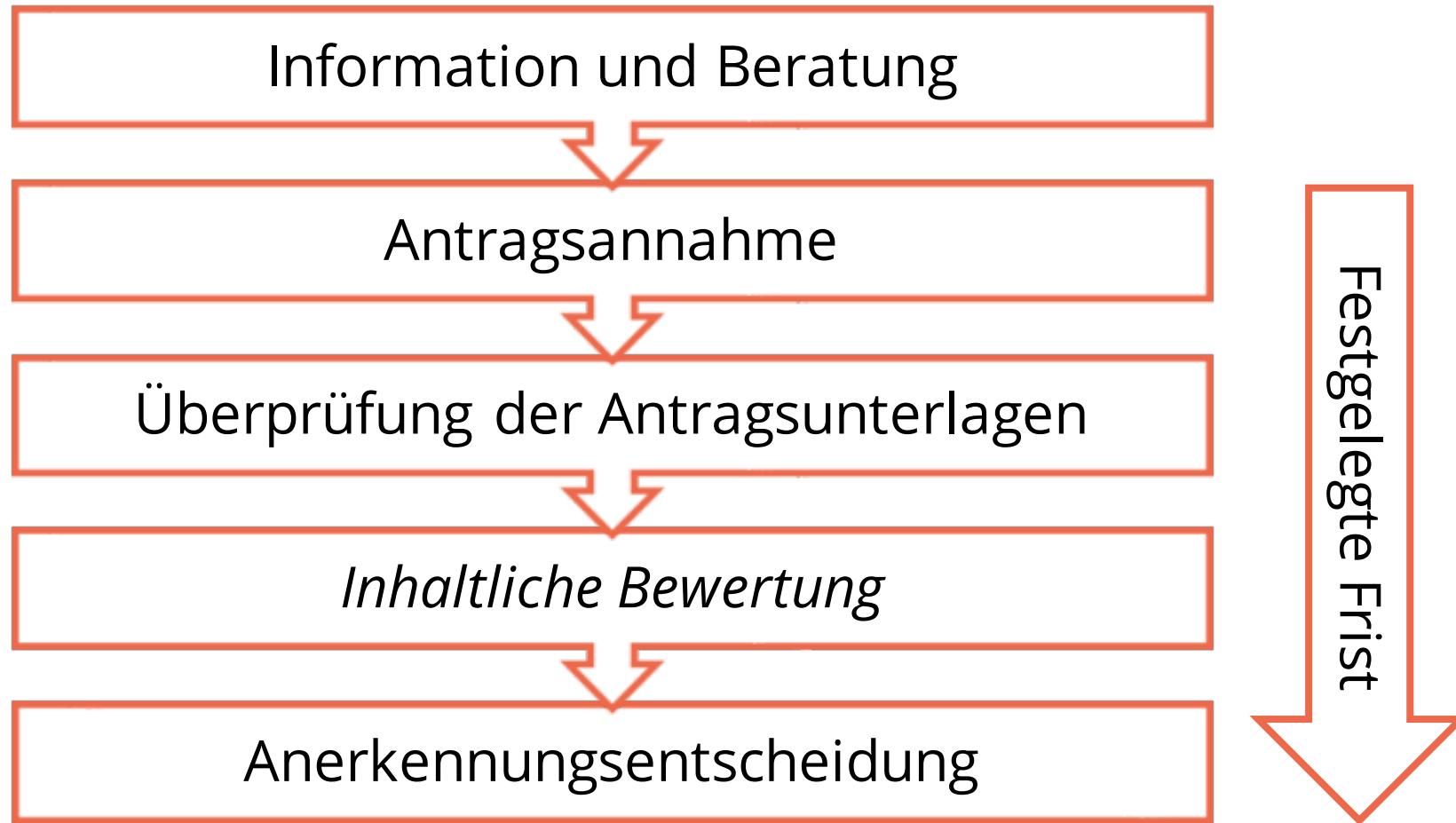
Contra:

- Hoher Initialaufwand
- Regelmäßige Abstimmung mit Partnern notwendig

Gliederung

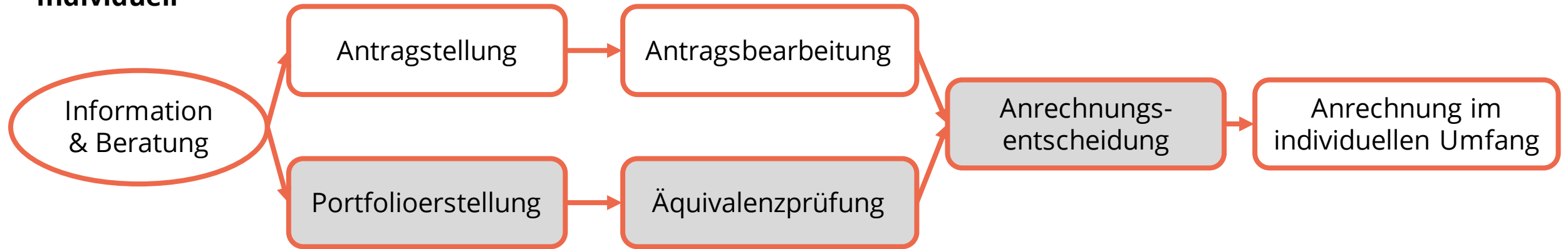
- › Anforderungen an Verfahren
- › Leitlinien für Verfahren
- › Verfahrensarten
- › **Ablauf von Verfahren**
- › Zusammenfassung

Ablauf eines Anrechnungsverfahrens



Schematische Darstellung der Verfahrensabläufe

Individuell



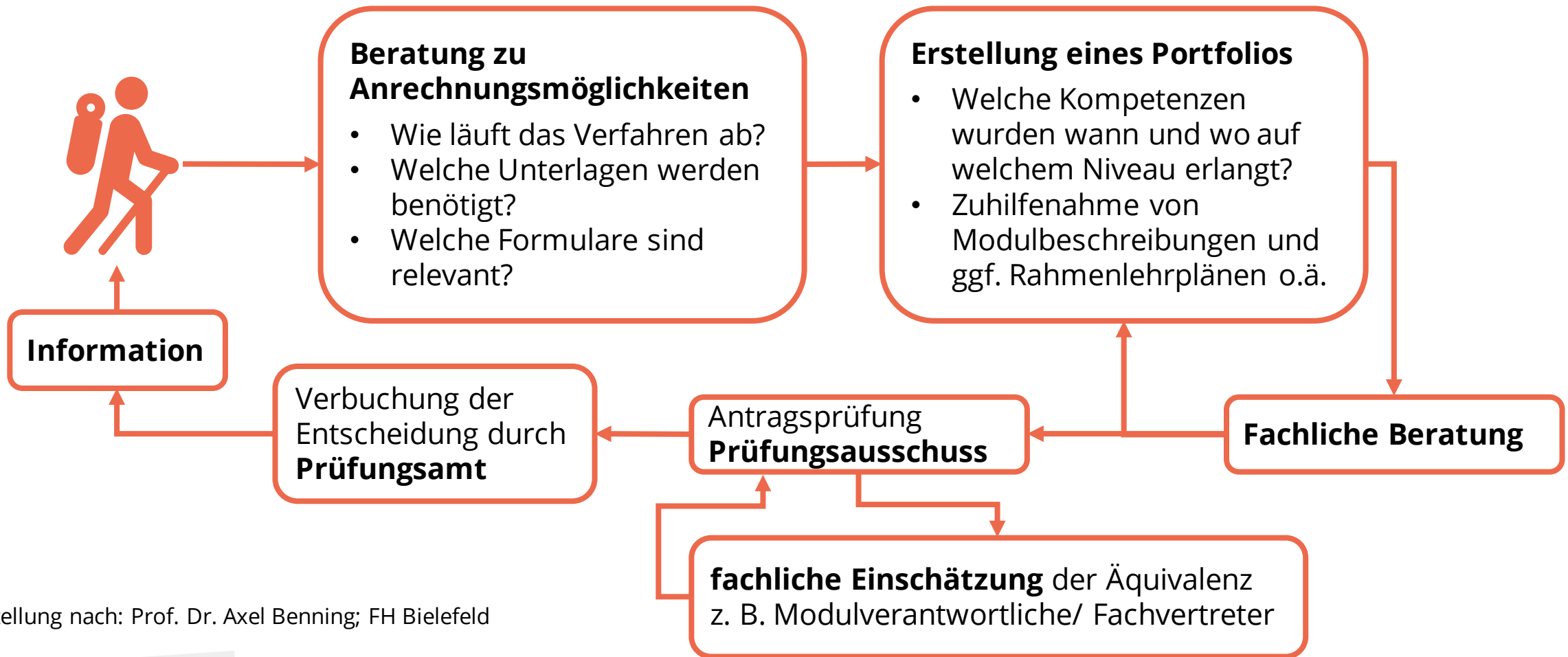
pauschal



Darstellung nach:

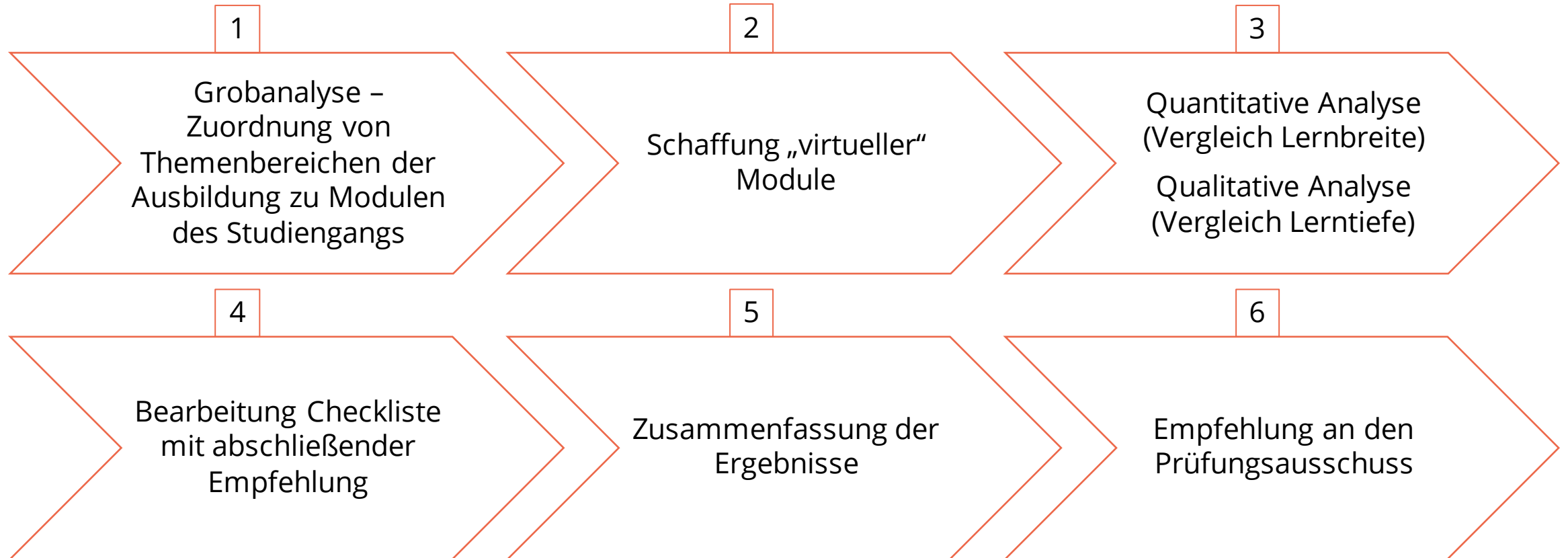
Hartmann et al. (2011): Anrechnungsmodelle: Generalisierte Ergebnisse der ANKOM-Initiative. HIS: Forum Hochschule 1/2011. S. 61

Ablauf eines individuellen Verfahrens



Darstellung nach: Prof. Dr. Axel Benning; FH Bielefeld

Mögliches Vorgehen bei pauschalen Verfahren



Darstellung nach: www.dabekom.de

Gliederung

- › Anforderungen an Verfahren
- › Leitlinien für Verfahren
- › Verfahrensarten
- › Ablauf von Verfahren
- › **Zusammenfassung**

Zusammenfassung

- Rechts- und qualitätsgesicherte Verfahren mit hochschulspezifischen Regelungen
- Zuständigkeiten und Prozesse definieren und transparent darstellen
- Geeignete Instrumente zur Vereinfachung einsetzen
- Individuelle, pauschale und kombinierte Verfahren
- Wahl der Verfahrensart ist abhängig von diversen Faktoren